



Geballte Aufmerksamkeit: Hunderte Grundschüler verfolgten gestern im Siegener Gläser-Saal beim zweiten Schulkonzert der Philharmonie Südwestfalen in diesem Jahr gebannt die „Feuervogel“-Geschichte. Fotos: aww

# Nicht leicht, aber spannend

**SIEGEN** Philharmonie Südwestfalen eröffnete die diesjährige Schulkonzertreihe in der Region

*Die Grundschüler durften fleißig mitmachen und verfolgten das Geschehen auf der Bühne gespannt.*

aww ■ Igor Strawinskys zweite „Feuervogel“-Suite aus dem Jahr 1919 ist in musikalischer Hinsicht gewiss nicht die leichteste Kost für Schulkonzerte mit Dritt- und Viertklässlern – aber sie verklanglicht eine spannende Geschichte mit einem Zauberer, mit Dämonen und dem Märchenhelden Iwan. Und daraus lässt sich eine ganze Menge machen, was auch Kinder für eine knappe Stunde gebannt und aufmerksam das Geschehen auf der Bühne verfolgen lässt.

Gestern spielte die Philharmonie Südwestfalen im Siegener Leonhard-Gläser-Saal unter der Leitung der jungen Litauerin Giedrė Šlekytė (die im vergangenen

Jahr nach dem Auswahldirigieren in Siegen ins Dirigentenforum des Deutschen Musikkollegiums aufgenommen wurde) die ersten beiden von insgesamt 16 Schulkonzerten in diesem Jahr in der Region.

Konzertpädagogin Claudia Runde, die auch für das Konzept verantwortlich zeichnet, moderierte und erzählte die „Feuervogel“-Geschichte, wie immer mitreißend und kindgerecht, ließ die vielen Hundert Kinder praktisch teilhaben und war auch mit einigen interessanten Infos bei der Hand. So bat sie etwa die Streicher, den Unterschied der Lautstärke beim Spiel mit und ohne Dämpfer vorzuführen. Die Kinder durften mitsingen und auch kleine „Choreografien“ zur Musik machen. Zusätzlich gab es auf der großen Leinwand Ballettszenen als Filmeinspieler und illustrierende, selbstgemalte Bilder von Kindern der Giersbergschule. Die Schüler von Musiklehrerin Christine Freigang machten auch mit einem Tanz und einem Percussi-

on-„Klassenorchester“ auf sich aufmerksam. An weiteren Spielorten, so Philharmonie-Intendant Gernot Wojnarowicz, werden sich entsprechend andere Schulklassen aktiv einbringen.

Konzertiert wird noch heute und morgen in Siegen, dann folgen Olpe (20. März), Betzdorf (24. und 25. März), Kreuztal (26. März) und Bad Berleburg (27. März). An jedem Vormittag werden zwei Konzerte gegeben. Am Ende werden laut Presseinfo rund 7500 Schüler von etwa 80 Schulen der bespielten Region ein Schulkonzert gehört haben. Im Kreis Siegen-Wittgenstein werden damit über die Hälfte aller Grundschüler und nahezu alle dritten und vierten Klassen des Kreises Siegen-Wittgenstein erreicht. An den zentralen Vorbereitungsveranstaltungen haben mehr als 300 Lehrkräfte teilgenommen. Die Konzertbesuche wurden in der Schule entsprechend vorbereitet, es gab Unterrichtsmaterialien und eine CD.



Konzertpädagogin Claudia Runde moderierte kindgerecht und spannend.



Kinder der Giersbergschule führten zu den Klängen der Philharmonie Südwestfalen eine ansehnliche Tanz-Choreografie auf.